

Jahresbericht 2011

Senatskommission für Wasserforschung (KoWa)

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Krebs, Dresden
Stellvertretende Vorsitzende: Prof. Dr. Insa Neuweiler, Hannover
Prof. Dr. Harry Vereecken, Jülich

Die Senatskommission ist eine Plattform von Wissenschaftlern aus den verschiedensten Bereichen der Wasserforschung, deren Ziel es ist, innovative Forschungsthemen, die aufgrund ihrer Transdisziplinarität über einzelne Fachbereichsgrenzen hinausgehen, zu initiieren und zu entwickeln. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern relevanter Fachdisziplinen, den Mitgliedern des DFG-Fachkollegiums „Wasserforschung“, Vertretern außeruniversitärer Forschungseinrichtungen sowie des BMBF, des BMU und des Internationalen Hydrologischen Programms (IHP) der UNESCO.

Der Arbeitsschwerpunkt der KoWa lag in der Erarbeitung des Strukturkonzeptes sowie möglicher Umsetzungsschritte der Water Science Alliance (WSA). Die Kommission strebt an, mit der WSA eine nach dem bottom-up-Prinzip aufgebaute Plattform für interdisziplinäre Wasserforschung zu etablieren, die in der Lage ist, die Kompetenzen in der fragmentierten deutschen Wasserforschungsgemeinschaft besser zu bündeln und so Konkurrenzfähigkeit und „Standing“ im internationalen Vergleich zu verbessern. Eine weitere fachlich-strukturelle Aufgabe zielte auf den Aufbau einer terrestrischen Infrastrukturplattform in einer kommissionsübergreifenden DFG-Arbeitsgruppe. Dazu wurde ein Strategiepapier erarbeitet und intensiv diskutiert mit dem Ziel, institutionen- und disziplinübergreifend ein deutsches Netzwerk für eine integrierende Forschungsinfrastruktur der terrestrischen Ökosystemforschung aufzubauen und der Wissenschaftscommunity bereitzustellen. Die KoWa leistet einen wichtigen Beitrag für Ausrichtung und Nutzung terrestrischer Observatorien mit Fokus auf hydrologischen und limnologischen Prozessen, Beobachtungs- und Experimentierplattformen in Wassereinzugsgebieten und das langfristige Datenmanagement. Ein fachlicher Schwerpunkt der Kommissionsarbeit war und ist die Rolle der Gewässer im globalen C-Haushalt, wobei Fragen der Landnutzungsänderungen als auch der Kopplung terrestrischer und aquatischer Forschung diskutiert wurden. Die KoWa verfolgt das Ziel, mit ihrer interdisziplinären Breite den Prozess einer gemeinsamen Entwicklung von Problemstellungen und methodischen Konzeptionen für Szenarien im Bereich der Wasserforschung sowie von wissenschaftlichen Kriterien für die Qualitätssicherung von Szenarienanalysen voranzubringen und zugleich eine Plattform für die unterschiedlichen Kommunikationskulturen anzubieten. Des Weiteren wurden wissenschaftliche und strategische Fragen zu den Themen Klimaänderung und Wasserkreislauf, nachhaltige Sicherung von Wasserressourcen mit besonderem Fokus auf die Skalenbetrachtung, Möglichkeiten der Tandem-L Mission für die Wasserforschung, Fortschritte in der Biodiversitätsforschung durch die Anwendung des Konzepts der „functional traits“ sowie neue Wege für die nachhaltige Datenhaltung, -sicherung und -verfügbarkeit in der Wasserforschung diskutiert. Ein wichtiges Thema war die Frage, wie die KoWa auch weiterhin dazu beitragen kann, dass der wissenschaftliche Nachwuchs seine Vernetzung verbessern und seiner strategischen Rolle gerecht werden kann.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Wasserkommission finden Sie auf den Webseiten unter: www.dfg-wasserkommission.de.